RELEASE NOTES

LCOS SX
5.30 SU3

Inhaltsübersicht

02 **1. Einleitung**

03 **2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung**

03 **3. Hinweis zum Firmware-Update**

04 **4. Neue Features, Änderungen und Historie**
04 LCOS SX 5.30.0365 SU3
05 LCOS SX 5.30.0363 RU2
06 LCOS SX 5.30.0311 RU1

07 **5. Allgemeine Hinweise**
07 Haftungsausschluss
07 Support-Hinweise & bekannte Einschränkungen

1. Einleitung

Alle Mitglieder der LCOS Betriebssystem-Familie – LCOS, LCOS SX, LCOS LX und LCOS FX – sind die vertrauenswürdige Grundlage für das gesamte R&S®LANCOM Produktportfolio. Im Rahmen der von den Produkten vorgegebenen Hardware ist die jeweils aktuelle Firmware-Version für alle R&S®LANCOM Produkte verfügbar und wird von Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity kostenlos zum Download angeboten.

LCOS SX 5.3x ist das Betriebssystem für die R&S®LANCOM Switches CS-8132F und YS-7154CF.

Desweiteren stehen für andere R&S®LANCOM Switches die folgenden LCOS SX-Betriebssysteme zur Verfügung:

LCOS SX 5.2x ist das Betriebssystem für alle R&S®LANCOM Switches der Serien XS-5100, XS-4500 und GS-4500 sowie für den R&S®LANCOM XS-6128QF.

LCOS SX 4.30 ist das Betriebssystem für alle R&S®LANCOM Switches der Serien XS- / GS- / IGS-3000 und GS-2400.

LCOS SX 3.34 ist das Betriebssystem für alle R&S®LANCOM Switches der Serien GS-2300 und GS-1300.

Die Release Notes zu diesen Geräteserien finden Sie wie gewohnt auf der Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity Webseite im Downloadbereich des jeweiligen Switches.

Dieses Dokument beschreibt die Neuerungen der LCOS SX Software Release 5.30 SU3 sowie die Änderungen und Verbesserungen zur Vorversion.

Geräte, die mit LCOS SX 5.00 oder größer ausgeliefert werden, kontaktieren automatisch die R&S®LANCOM Management Cloud (R&S®LMC). Diese Funktionalität ermöglicht eine Zero-Touch-Inbetriebnahme von neuen Geräten. Falls die R&S®LMC nicht verwendet werden soll, kann diese Funktionalität jederzeit auf der WEBconfig-Oberfläche unter ‚Konfiguration > LMC' deaktiviert werden. Eine spätere Verwendung der R&S®LMC ist jederzeit wieder manuell aktivierbar.

2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung

Release Candidate (RC)

Ein Release Candidate ist umfangreich von Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity getestet und enthält neue Betriebssystem-Features. Er dient als Praxistest und wird deshalb für den Einsatz in Produktivumgebungen nicht empfohlen.

Release-Version (Rel)

Das Release ist umfangreich geprüft und in der Praxis erfolgreich getestet. Es enthält neue Features und Verbesserungen bisheriger Betriebssystem-Versionen und wird daher für den Einsatz in Produktivumgebungen empfohlen.

Release Update (RU)

Ein Release Update dient zur nachträglichen Weiterentwicklung einer initialen Release-Version in Produktivumgebungen und enthält Detailverbesserungen, Security Fixes, Bug Fixes und kleinere Features.

Security Update (SU)

Enthält wichtige Security Fixes des jeweiligen Betriebssystem-Versionstandes und sichert Ihnen fortlaufend einen sehr hohen Sicherheitsstandard in Ihrer Produktivumgebung.

3. Hinweis zum Firmware-Update

Trennen Sie den Switch während eines Firmware-Updates niemals vom Stromnetz, da das Gerät bei einem Abbruch des Aktualisierungsvorganges nicht mehr ordnungsgemäß startet.

Bitte **sichern Sie** vor dem Update Ihrer R&S®LANCOM-Geräte auf eine neue Firmware-Version **unbedingt Ihre Konfigurationsdateien!**
Aufgrund der teils umfangreichen Feature-Erweiterungen ist ohne eine solche Sicherung ein **Downgrade** auf die alte Firmware **nicht mehr automatisch möglich**.
Bitte beachten Sie, dass für Ihr Gerät unterschiedliche Firmware-Dateien zur Verfügung stehen können.

4. Neue Features, Änderungen und Historie

LCOS SX 5.30.0365 SU3

Bugfixes

- Es wurde eine Sicherheitslücke im TCP/IP Stack von Linux behoben, welche in CVE-2026-98432 beschrieben ist.

LCOS SX 5.30.0363 RU2

Bugfixes

- Bei einem Rollenwechsel von zwei VPC-Nodes (VPC-Node-1 und VPC-Node-2) wurde auf dem neuen Primary-Node (VPC-Node-2) die Regel gelöscht, welche die Kommunikation von Orphan Ports über den VPC-Peer-Link erlaubte. Dadurch war über die Orphan Ports keine Kommunikation mehr möglich.
- Nach dem Start eines VPC-Nodes befindet sich dieser im Status ‚READY'. Wenn sich beide VPC-Nodes im Status ‚READY' befinden und sich gesehen haben, führen diese gleichzeitig den ‚Election Process' durch, um zu bestimmen, welcher Node Primary und welcher Secondary wird. Dabei konnte es in einem Szenario mit Spanning Tree nach einem Rollenwechsel sporadisch vorkommen, dass die Link Aggregation Group des Downlink-Ports auf dem neuen Primary-Node im Status ‚Unknown' verblieb statt in ‚Forwarding' zu wechseln. Dies führte dazu, dass über den Downlink-Port keine Kommunikation mehr möglich war.
- Der R&S®LANCOM CS-8132F unterstützt kein Stacking, weshalb auch der Konsolen-Befehl „show switch" nicht zur Verfügung steht. Dies führte beim Auslesen des ‚Technical Support Logs' dazu, dass der Vorgang nach dem Befehl „show switch" abbrach und das ‚Technical Support Log' daher unvollständig war.
- Bei einem Rollout einer Switch-Konfiguration über die LMC werden die IP-Interfaces erst gelöscht und anschließend neu erstellt. Dabei konnte es vorkommen, dass einzelne IP-Interfaces nicht erstellt wurden und auf diesen somit auch keine Kommunikation möglich war.
- Erfolgte in einem durch die LMC verwalteten Szenario mit VPC-Konfiguration ein Konfigurations-Rollout, wurden auf den VPC-Nodes alle Link Aggregation Groups erst gelöscht und anschließend wieder neu erstellt. Dies führte zu komplettem Paketverlust auf den Link Aggregation Groups, bis diese wieder zur Verfügung standen.
- In seltenen Fällen konnte es vorkommen, dass der LMC-Client neue Konfigurations-Parameter an die LMC sendete, wenn das SNMP-Interface vom Switch neustartete oder abgestürzt war. Dies führte dazu, dass der LMC-Client leere Strings an die LMC sendete, was die LMC als ‚-57' übernahm. Der Rollout über die LMC war anschließend nicht mehr möglich.
- Empfing der Switch ein DHCP-Offer mit einem Gateway, welches sich in einem anderen Subnetz befand als die zugewiesene IP-Adresse, protokollierte der Switch dies nicht. In diesem Fall wird jetzt die Warnmeldung „Address x.x.x.x updation failed due to incorrect parameters in IP/Subnet/Gateway" ausgegeben.
- Unter bestimmten Voraussetzungen entspricht die aktive Portspeed-Konfiguration nicht der konfigurierten Auswahl. Damit konnte trotz abweichender Einstellungen die Autonegotiation aktiv sein. Ungültige Konfigurationen werden in Zukunft vom Gerät abgewiesen und müssen von Hand auf beiden Linkpartnern übereinstimmend angepasst werden.

LCOS SX 5.30.0311 RU1

Neue Features

- Funktionserweiterung um SFP-Autosensing von eingesteckten Transceivern und damit eine automatische Konfiguration des optischen Verbindungslinks

  Hinweis: Neuer Default für diese Funktion ist ‚**Aktiviert**'. Bitte achten Sie insbesondere bei Verwendung von Direct Attach Cables (DAC) vor dem Update auf eine zum Kabel passende Portspeed-Konfiguration.
- Funktionserweiterung um Orphan-Ports im VPC-Protokoll, die eine Anbindung von Clients ohne LAG-Support (z. B. Hypervisor) ermöglicht
- Unterstützung von TLS 1.3
- Die erlaubte Passwortlänge für SNMP-User wurde von 32 auf 128 Zeichen erhöht.

Bugfixes

- Bei Verwendung eines Private-VLANs konnte das Management-VLAN (in der Standard-Konfiguration das VLAN 1) nicht zu den erlaubten VLANs hinzugefügt werden. Dadurch war an den Ports mit dem Private-VLAN kein Zugriff mehr auf die Switch-Konfiguration möglich.
- Blieb die ‚Management Address' im Menü ‚Switching / LLDP / Remote Devices' leer, wurde statt eines leeren Feldes der String „nil" angezeigt.
- Anpassungen am Parameter ‚DNS source interface' wurden nicht bootpersistent gespeichert. Dies führte dazu, dass der Parameter nach Speichern der Konfiguration als Start-Konfiguration und anschließendem Neustart des Switches wieder auf den Standard-Wert gesetzt wurde.
- Bei Zeitbezug per NTP wurde im Webinterface im Menü ‚System / Advanced Configuration / Time Zone / Summary' bei ‚Time Source' die Meldung „no time source" angezeigt.

5. Allgemeine Hinweise

Haftungsausschluss

Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity übernimmt keine Gewähr und Haftung für nicht von der Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity entwickelte, hergestellte oder unter dem Namen der Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity vertriebene Software, insbesondere nicht für Shareware und sonstige Fremdsoftware.

Support-Hinweise & bekannte Einschränkungen

Aktuelle Support-Hinweise und bekannte Einschränkungen zur aktuellen LCOS SX-Version finden Sie im Download-Bereich unserer Webseite: Aktuelle Support-Hinweise

Rohde & Schwarz Networks and Cybersecurity GmbH
Adenauerstr. 20/B2
52146 Würselen | Deutschland
info.rs-nc@rohde-schwarz.com | www.rohde-schwarz.com/networks-and-cybersecurity

R&S und Rohde & Schwarz sind Marken der Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, die u.a. in Deutschland, EU, USA, China und weiteren Ländern eingetragen oder benutzt werden. Andere verwendete Namen oder Bezeichnungen können (registrierte) Marken von unterschiedlichen Firmen oder Inhabern sein. Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen zu Produkten und Produkteigenschaft. Der Herausgeber behält sich vor, diese jederzeit ohne Angaben von Gründen zu ändern. Keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten oder Auslassungen. 11/2026

ROHDE&SCHWARZ
Make ideas real